

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 27 (1951-1952)
Heft: 7

Artikel: Blick in die Welt
Autor: Schürch, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1071123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

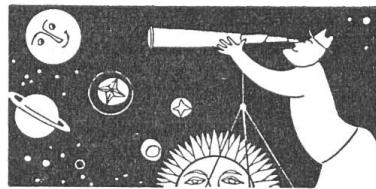
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ernst Schürch

DAS GROSSE POKERSPIEL

Wenn es eine Politik gibt, die nach dem Wort handelt: «Wer nicht für mich ist, der ist wider mich», dann sicherlich die kommunistische, die ja allem andern die Vernichtung verspricht. Sie geht gemäß der Lehre des Manifestes von 1848 aufs Ganze, und das Ganze ist die Totalität der Völker, der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Kultur. Hier hat keine Neutralität Bestand. Hier ist der Krieg auf allen Lebensgebieten unausweichlich bis zur ersehnten Schlußkatastrophe; hier gilt vor allem, was ein Herold Hitlers von einem andern totalitären Standpunkt aus verkündet hat: «Im Geistigen ist immer Krieg.» Darum ja auch die wütenden Angriffe der PdA auf die vom Bundesrat praktizierte Auffassung von der schweizerischen Neutralität. Die Schweiz geht davon aus, daß es im Eigeninteresse des Neutralen erlaubt sei, ein wirtschaftliches Aufbauwerk zu unterstützen, obschon die Politik Moskaus auf die völlige Zerrüttung der «kapitalistischen» Volkswirtschaften hinarbeitet.

Trotz dieser völlig klaren, durch die heilig erklärte Grundlehre vorgeschriebenen Unverträglichkeit, trotz dieser ein für allemal proklamierten Kriegserklärung überstürzen sich die Friedensaktionen des Kreml und seiner Hörigen in aller Welt. Die eigenen *Absichten* werden dem Gegner zugeschoben; ja das eigene *Handeln* der Kommunisten auf deren Gegner abgeladen, wie in Korea, wo der Angriff vom 25. Juni 1950 den Südkoreanern und ihren westlichen Protektoren zur Last gelegt wird, während diese Seite ja überrumpelt und beinahe ganz ins Meer geworfen worden ist. Man fühlt sich an Hitlers Buch «Mein Kampf» erinnert, worin zu lesen ist, ganz große Lügen werden geglaubt, da die Spießbürger nicht imstande seien, zu erfassen, daß einer so groß lügen könne.

Es ist ein Pokerspiel mit höchsten Einsätzen zwischen Ost und West im Gange. Auf der einen Seite scheint mehr Ruhe, auf der andern mehr Unsicherheit zu herrschen. Mehr und mehr geht es um das Vertrauen des gewesenen gemeinsamen Feindes Deutschland. Die Frage «Was ist dem andern ernst?» wird durch die vielen Beteuerungen immer ungewisser. Der natürliche Gleichgewichtstrieb der Deutschen zwischen Ost und West und das Werben beider Seiten um ihre Gunst bringt eine politische Aufwertung mit sich, die schon ein neues europäisches «Reich der Mitte» als Gegenstand praktischer Gegenwartspolitik ins Auge faßt. In atemloser Spannung schauen besonders die Hörigen des russischen Machtkreises zu. Daß der Kreml nicht nur über die einzelnen Menschen, sondern auch über ganze Völker verfügt und alles seinem Machtzweck unterordnet, das sieht man an der allmählichen Vertilgung ganzer Nationen an der Ostsee. Es war ein schwerer Schlag für die roten «Fünften Kolonnen», besonders für die Kommunisten in Frankreich, als sie plötzlich der Wiederbewaffnung eines geeinigten Deutschland zustimmen mußten. Keinen Augenblick ist Polen sicher, daß es nicht die Kosten einer neuen deutsch-russischen Annäherung zu bezahlen hat. Auch Prag hat Angst. Die deutsche Gunst auf Kosten anderer zu erwerben, scheint gar nicht ausgeschlossen. In deutschen Generalsgehirnen spukt ja längst die Idee von York, der mit dem Befehl «Gewehre rum!» einmal die preußische Armee an der Seite der Heere des Zaren gegen Napoleon geführt hat.

Zum Poker gehört der Bluff. Aber wer liest in der steinernen Maske der Sphinx, was ernst und was nur Vorwand ist? Hofft Stalin am Ende, selbst *freie* deutsche Wahlen zu gewinnen?

BIER ÜBERALL

No. 3



Wir

*Schweizer wissen es zumeist,
dass Bier hier «una birra» heisst
und Kellner «cameriere».*

*Das Bier wird auf der ganzen Welt
in allen Sprachen gern bestellt –
ja, wenn das Bier nicht wäre!*



BIER IST ETWAS GUTES



17 Industriegruppen in 15 Hallen

Tageskarten à Fr. 2.50

(am 23., 24. und 25. April ungültig)

Besondere Einkäufertage am 23., 24. u. 25. April

Einfache Bahnbillette

auch für die Rückfahrt gültig

*Verlangen Sie den Messekatalog,
das Nachschlagewerk des ganzen Jahres*

„PRASURA“ AROSA

*Erholung und Ferien
für Kinder und Jugendliche*

Anerkannt vom Bundesamt für Sozialversicherung
Arzt: Dr. med. H. Herwig

Ausführliche Prospekte durch die Leiterin,
Frau Dr. R. Lichtenhahn, Tel. (081) 3 14 13

Heile heile Säge

Alte Schweizer Kinderreime, herausgegeben von

ADOLF GUGGENBÜHL

Entzückend broschiert Fr. 3.50



**Schweizerische
Hotelfachschule
Luzern**

Staatlich anerkannt

Vorbereitung und Ausbildung für das Hotelfach
Separate Kurse für die verschiedenen Fachgebiete.

Frühjahrskurse:

Englisch, 16. 4. bis 7. 6. 1952. Die **einzigartige** Gelegenheit, noch auf den Sommer Englisch zu lernen.

Kochkurs, Servierkurs, je 16. 4. bis 7. 6. 1952.

Im September beginnt das Schuljahr 1952/53 mit Kursen für Fach, Sprachen, Sekr., Service, Küche. Hotelstellenvermittlung nach Kursbesuch. Illustrierter Prospekt und Auskunft sofort auf Verl. Tel. (041) 25551